

# Schwerpunkt: Forschung und Entwicklung

## Unser Interview

mit dem Genossen  
Rudi Hetz,  
Sekretär der  
Parteiorganisation  
im VEB Funkwerk  
Berlin-Köpenick



**Frage:** Welche *Schlusfolgerungen* hat die Parteileitung aus den *Materialien des 13. Plenums des Zentralkomitees der SED für die Verbesserung der Führungstätigkeit und zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation* gezogen?

**Antwort:** In Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente hat die Parteiorganisa-

tion des VEB Funkwerk Köpenick damit begonnen, die Effektivität der eigenen Arbeit zu überprüfen. Die Grundlagen dafür bilden die Materialien der 12. und 13. Tagung des Zentralkomitees. Wir sind uns darüber klar, daß unser Betrieb als wichtiger Teil des Industriezweiges

Nachrichten- und Meßtechnik seine Aufgaben im Volkswirtschaftsplan 1970 und im Perspektivplanzeitraum nur erfüllen kann, wenn wir uns in der politisch-ideologischen Arbeit intensiver und spezieller auf die Schwerpunkte orientieren, die für die volkswirtschaftlichen Ergebnisse von ausschlaggebender Bedeutung sind. Als einen solchen Schwerpunkt betrachten wir die Bereiche Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie. Von der 12. und auch von der 13. Tagung des Zentralkomitees wurde noch einmal eindringlich darauf hingewiesen, daß der Haupteinfluß auf das Tempo der wissenschaftlich-technischen Entwicklung, auf die Überleitung neuer Erzeugnisse, aber auch die Senkung der Kosten und die Erreichung einer hohen Rentabilität besonders in diesen Bereichen ausgeübt wird.

Es ist nicht die Sache der Parteiorganisation, die damit im Zusammenhang stehenden fachlichen, ökonomisch-technischen Aufgaben zu lösen. Das ist Angelegenheit der verantwortlichen Leiter und ihrer Kollektive. Der Parteileitung geht es vielmehr darum, die ideologischen Probleme aufzudecken und zu helfen, diese zu klären, die sich bei der Lösung der fachlichen und ökonomisch-technischen Aufgaben ergeben. Die Parteileitung hat sich in Auswertung der Beschlüsse der 12. und 13. Tagung des Zentralkomitees dabei auf folgende Schwerpunkte konzentriert:

1. Wie wird der wissenschaftliche Voriauf gesichert?
2. Wie ist das Niveau der Information zu verbessern?
3. Wie wird durch die verantwortlichen Leiter eine schnelle Anwendung neuer Erkenntnisse in die Produktion gesichert?

Ausgehend von der Notwendigkeit, einen wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen, stehen wir

## INFORMATION

### Verantwortung für Automatisierung

Im VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, werden wichtige Automatisierungsvorhaben durchgeführt und

dem Betriebskollektiv damit eine hohe Verantwortung übertragen. Um die höchste Effektivität dieser Vorhaben zu erreichen, kommt es darauf an, die von der Partei gestellten Aufgaben konsequent zu verwirklichen.

Es ist vorgesehen, alle geplanten Vorhaben kurzfristig zu realisieren und dabei die projektierten Leistungen bei optimaler Senkung der Selbstkosten zu erreichen. Deshalb wird eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Wissenschaft/For-

schung, Technik und Produktion entwickelt, um neue, hochproduktive Technologien, neue Arbeitss- und Wirkprinzipien zu schaffen und die EDV komplex einzuführen. Zugleich wird der Kampf um den sparsamsten Einsatz der Investitionsmittel und Materialien geführt. Das alles erfordert die umfassende Einbeziehung der Werk tätigen in die Vorbereitung und Durchführung der Vorhaben und den termingerechten Abschluß aller Qualifizierungsmaßnahmen. (NW)